

(braune Flechte, mit welcher der Boden bedeckt ist). Nur die Küstenstriche sind bewohnbar.

Die dänischen Besitzungen in Amerika siehe § 110.

Aufgaben. 1. Warum kann Dänemark keine großen Flüsse haben? 2. Weshalb ist die Fabrikthätigkeit gering? 3. Schließe aus der Lage und Beschaffenheit des Landes auf das Klima!

§ 73. **Die Skandinavische Halbinsel** ( $1\frac{1}{3}$  mal so groß wie das Deutsche Reich, aber nur  $7\frac{1}{2}$  Mill. Q.). Auf ihr liegen zwei Reiche; im O. Schweden, im W. Norwegen. Beide Reiche hatten lange Zeit einen Herrscher. 1905 aber hat sich Norwegen von Schweden losgerissen. a. **Bodengestaltung.** Der N. und W. ist überwiegend Gebirgsland. Die Gebirge, an der Meeresküste tief eingebuchtet (s. c.), sind im S. am höchsten. Sie bestehen zum größten Teile aus wellenförmigen Bergflächen. In der nördlichen Hälfte (etwa bis Drontheim) nennt man sie Kjölen, im S. Fjelde (d. i. Gebirge). Die höchsten Bergflächen reichen überall weit über die Baumgrenze hinaus und tragen ausgedehnte Schneefelder, von denen die Gletscher oft bis zum Meere hinabsteigen. Auf den tiefer gelegenen Bergflächen breiten sich ärmliche Weideplätze und große Moräste aus. Hier werden die Lemminge oft zur Landplage. Auf den Bergflächen erheben sich einzelne Bergspitzen, so Snêhätten (d. i. die Schneehaube; 2300 m) und der Store Galdhøpig (d. i. die „Große Höhengspitze von Galde“; 2600 m). Das Gebirge fällt nach W. schroff, nach O. allmählich ab. Die Hochflächen werden von vielen tiefen Schluchten durchschnitten, wodurch der Verkehr sehr erschwert wird. Von Südschweden wird das Gebirge durch eine Senkung geschieden, in welcher der Wener-, Wetter- und Målar-See liegen. Südschweden ist Flachland mit felsigem Grunde; derselbe ist aber mit einer Schicht fruchtbarer Erde bedeckt.

b. **Gewässer.** Der östlichen Abdachung folgen die meisten Flüsse (Elfen). Sie haben ein starkes Gefälle und Klippen im Bett, bilden daher Wasserfälle und sind darum nicht schiffbar. Am Fuße der Gebirge bilden die Flüsse gewöhnlich lange, schmale Seen, in denen sich das Wasser klärt, ehe es weiter fließt. Die bekanntesten Flüsse sind: Die Torneå[ö]-Elf, Dal-Elf, Göta[jöta]-Elf und Glommen. Die Göta-Elf ist der Abfluß des Wener-Sees. Eine Kanalverbindung führt aus dem Kattegat um den Trollhätta-Fall nach dem Wener- und Wetter-See und von hier nach der Ostsee. Dadurch stehen die beiden wichtigsten Handelsstädte Schwedens, Stöckholm und Gottenburg, in lebhaftem Verkehr.

c. Die Westküste ist steil; zahlreiche schmale Meerbusen (Fjorde) schneiden tief (bis 150 km) ins Land. Um sie herum liegen grüne Täler, in welche die reißenden Bergströme vom Gebirge herabfallen. An den Ufern der Fjorde haben sich die Bewohner zusammengedrängt, hier liegen langgestreckte Dörfer, auch einige Städte, so Bergen, Drontheim. Der Sommer ist an der Westküste kühl und regnerisch, der Winter so mild, daß die Häfen nicht zufrieren. In den Tälern, die vom Golfstrom beeinflusst und durch das Gebirge